Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit. Nachdem der Vorsitzende noch Kenntnis von der Stellungnahme des Zentralvorstandes zu einer Reihe von Anträgen der Sektionen gegeben und der Präsident der Badischen Handwerker- und Gewerbevereinigung, Burkhard, den Schweiz. Gewerbeverband zur Jubiläumsversammlung der Vereinigung eingeladen hatte, schloß Präsident Dr. Tschumi die diesjährige Gewerbetagung.

Verbandswesen.

Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Schreinermeister in Brunnen. Der Verband schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten hält seine diesjährige Genralversammlung in Brunnen ab. Das Programm sieht wiederum zwei Tagungen vor, und zwar am 18. und 19. Juni, mit Vorträgen von Gewerbesekretär Galeazzi über das Thema „Wie kann im Gewerbe eine Schmutzkonkurrenz wirksam bekämpft werden?" und vom Direktor der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt, Bohren, in Luzern über „Die Prämien der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Vergangenheit und Zukunft". Am Sonntagabend findet ein gemeinsames Nachtessen im Grand Hotel Sonnenberg" in Seelisberg statt. Der dritte Tag ist für einen Ausflug auf die Rigi reserviert.

Der schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband wird seine diesjährige Generalversammlung vom 18. bis 20. Juni in Zürich abhalten.

Kongreß der internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtschutz in Genf. Am 9. Juni ist in Genf ein Kongreß der internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtschutz eröffnet worden, an welchem 13 Länder vertreten sind. Verhandelt wird über die Anwendung des Haager Übereinkommens betreffend die internationale Hinterlegung der gewerblichen Muster und Modelle, die Verlängerung der Patentdauer, das internationale Warenklassenverzeichnis usw.

Kongreß der internationalen Union für Erfinderschutz in Genf. Ein Kongreß der internationalen Union für Erfinderschutz in Genf hat eine Reihe Resolutionen gefaßt betreffend die Dauer der Patente, das geistige Eigentum an wissenschaftlichen Entdeckungen, die internationale Konstatierung von industriellen Mustern und Patenten.

Ausstellungswesen.

Die Ausstellung „Der Garten" im Kunstgewerbemuseum Zürich gibt in Photographien und Grundrissen — nur ausgeführte Anlagen sind aufgenommen — ein Bild von dem, was heute auf dem Gebiete des Hausgartens, des Siedelungsgartens und des Familiengartens erstrebt wird, wobei dem Kleingarten seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung gemäß besondere Aufmerksamkeit geschenkt ist. Hauptaussteller ist der „Bund Schweizerischer Gartengestalter", ein noch junger Verband, dem jedoch bereits die namhaftesten Gartenbauer unseres Landes angehören. Daneben sind an der Veranstaltung auch andere Fachleute und Architekten des In- und Auslandes sowie gemeinnützige Vereine beteiligt. — Der Reihe neuzeitlicher Arbeiten ist eine historische Abteilung angeschlossen, die den Garten früherer Jahrhunderte und fremde Kulturen in Abbildungen vorführt, ihrerseits aber auch eine schweizerische Gruppe enthält.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Oerlikon 1927 (23. Juli bis 8. August). Da die Zahl der angemeldeten Aussteller auf 150 angestiegen ist, dürfte, im Hinblick auf die Vielgestaltigkeit Oerlikons in gewerblicher und industrieller Hinsicht und auf die führende Stellung, die viele seiner Firmen einnehmen, die Ausstellung des Interessanten und Lehrreichen sehr viel bieten und weit über den Rahmen anderer lokaler Ausstellungen herausragen.

Zur Unterbringung der Ausstellung steht das neue geräumige Sekundarschulhaus auf luftiger Höhe zur Verfügung, dessen Räumlichkeiten dazu wie geschaffen sind. Und auf dem großen Platze vor dem Gebäude erheben sich seitlich die Zelte für Wirtschaftsbetriebe, Festlichkeiten, Spezialausstellungen 2c. Auch die helle Turnhalle wird in den Dienst der Ausstellung gestellt.

Oerlikon wird während der Ausstellung viel offiziellen Besuch bei sich begrüßen dürfen. Berufsverbände wollen ihre Jahrestagung mit dem Besuche der Ausstellung verbinden, u. a. der kantonale Malermeisterverband, der kantonale Wagner- und Schmiedemeisterverband, die Delegierten des kantonalen Gewerbeverbandes, der kantonale Kaminfegerverband, und weitere Anmeldungen werden noch erwartet. Ihren Kollektivbesuch haben angezeigt die Gewerbevereine Richterswil, Höngg, Altstetten (Zürich), Dietikon, Schlieren, Wetzikon. Auch der kantonale Leichtathletiktag findet am 6. und 7. August in Oerlikon statt.

Das Ausstellungsplakat, aus sieben eingegangenen Entwürfen gewählt (Frenk, Oerlikon), stellt mit Zahnrad, Ortswappen und Maßstab sehr sinnreich den Ort und Charakter der Ausstellung dar. Es dürfte wohl bald die Bevölkerung von Nah und Fern auf die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Oerlikon gebührend aufmerksam machen.

Werkbundausstellung „Die Wohnung" Stuttgart, Juli bis September 1927. (Mitget.) Auf dem Gelände der Werkbundausstellung am Weißenhof in Stuttgart schreiten die Arbeiten rasch voran. In den letzten Wochen

Neu bearbeitet. Neue Redaktion. Vollständig revidiert.

Schweiz. Baukalender 1927

Redaktion **Dr. Walter Hauser**, Dipl. Architekt, Zürich

Schweiz. Ingenieurkalender 1927

Redaktion Dipl. Ingenieur **Max Aebi**, Zollikon-Zürich.

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämtlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhrlöhne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tiefbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Baumeisters und sämtlicher Bauhandwerker.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässe umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln . . . . . Fr. 10.—.
Beide Kalender zusammen Fr. 17.—.

Bestellungen erbittet

FRITZ SCHÜCK, ZÜRICH 7

Telephon: Hottingen 27.73 -:- Merkurstrasse 56

415

sind auch die erst kürzlich begonnenen Bauten außerordentlich gefördert worden, sodaß jetzt die Mehrzahl der Häuser unter Dach und mit Heizungsanlagen und Installationen versehen sind.

Es kommen die zweckmäßigsten und neuesten Systeme der Luft-, Warmwasser-, Gas- und Elektrizitätsheizung zur Anwendung.

Zum Teil wird bereits mit dem Innenausbau, dem Einbau von Möbeln und Kücheneinrichtungen 2c. begonnen.

Nachdem die Arbeiten soweit vorgeschritten sind, erweist sich wie gut die einzelnen Wohnungen verteilt sind. Aus den sehr großen Fenstern, von den geräumigen Terrassen und den durchweg flachen Dächern, die großenteils begehbar sind, genießt man eine reizvolle Fernsicht auf das Neckartal und die tiefer liegenden Teile Stuttgarts.

Daß der Ausstellung auch im Ausland reges Interesse entgegengebracht wird, beweisen erneut die in den letzten Tagen eingegangenen Anmeldungen von Besuchergruppen aus Österreich, der Schweiz, Belgien und Polen.

Totentafel.

† **Hans Giger, Architekt in Reinach**, starb am 6. Juni im Alter von 54 Jahren.

† **J. Ed. Schneider, alt Gerbermeister in Biglen** (Bern) starb am 7. Juni im Alter von über 90 Jahren.

† **Gustav Goldinger, Malermeister in Luzern**, starb am 8. Juni im Alter von 56 Jahren.

Verschiedenes.

Zur Nachahmung empfohlen. Ein angesehenes, zürcherisches Architekturbureau, in der offenbaren Absicht, den nach Offertenstellung eingehenden Preisabgeboten entgegenzutreten, hat Anlaß genommen, die Offertenformulare mit folgender, vom Unternehmer zu unterzeichnenden Schluß-Erklärung zu versehen: „Die unterzeichnete Unternehmung erklärt obige Preise als äußerst berechnet, bei Wahrung bester Qualität und Ausführung. Sie bestätigt ausdrücklich, daß ohne Qualitätsverminderung kein weiteres Abgebot zugunsten des Bauherrn möglich ist". Dieses Vorgehen, das unbestreitbar als ein erfreulicher Versuch zur Beseitigung des Abgebot-Unwesens, als eines der ärgsten Übelstände im privaten Submissionswesen zu betrachten ist, kann vom ehrlich denkenden Handwerker nur begrüßt und zur Nachahmung empfohlen werden.

Die Erdölbohrungen in der Linthebene. Die Erdölbohrungen in der Linthebene zwischen dem Schloß Grynau und Tuggen sind seit etwa 5 Monaten eingestellt, um die Ausarbeitung eines großzügigen Mohrstranges in einer Tiefe von über 1100 m bewerkstelligen zu können. Seit einiger Zeit befinden sich die Tiefbohrungen wieder in vollem Gange und haben eine Tiefe von gegen 1300 m erreicht. Es sind deutliche Anzeichen des Vorhandenseins von Erdöl gefunden worden, das sich jedoch in noch tieferen Lagen befinden dürfte.

Fugenleimpapiere. Schon seit einer Reihe von Jahren werden in den meisten Möbelfabriken und Möbelschreinereien Klebebänder zum Verkleben der Fugen der zu verarbeitenden Fourniere verwendet, welche Arbeit beim Gebrauch von kleinen Anfeuchtapparaten wesentlich erleichtert wird.

Obwohl diese Arbeit durch die bis jetzt gebrauchten Klebebänder bedeutend erleichtert wurde, haben sich trotzdem einige Übel bemerkbar gemacht, indem durch die gewöhnliche Gummierung dieser Klebebänder bei einigen Holzsorten hie und da Fleckenbildungen vorkamen, welche sich hauptsächlich beim Beizen der Möbel unliebsam bemerkbar machten.

Durch lange fachmännische Proben ist es einer Fabrik gelungen, ein Produkt herzustellen, welches gegenüber den bis jetzt verwendeten Klebebändern alle guten Eigenschaften eines Spezial-Fournier-Klebebandes in sich vereinigt.

Das Papiergewebe ist aus einem besonders elastischen Stoff hergestellt, der sich in angefeuchtetem Zustande allen Unebenheiten des Holzes und der Fugen anpaßt.

Außerdem besitzt dieses Papier eine große Zähigkeit, so daß es ausgeschlossen ist, daß dasselbe beim Aufgreifen der Werkstücke zerreißt.

Der neue Klebestoff zeichnet sich durch eine intensive Bindekraft aus, er hat die Eigenschaft, sofort nach dem Anfeuchten aufzuquellen, d. h. seine Klebekraft von sich zu geben, und besteht aus garantiert fett- und säurefreien Bestandteilen; ein großer Vorzug, der dieses Spezial-Fugenleimpapier beim Verarbeiten von besseren Möbelstücken dringend notwendig macht, da die Gefahr der Fleckenbildung beim Beizen der Hölzer an den Fugenleimstellen vermieden wird.

Dieses neue Spezial-Fugenleimpapier ist bereits in verschiedenen größeren und kleineren Möbelfabriken der Schweiz als außerordentlich gut befunden worden und dürfte auch für alle übrigen Möbel-Fabrikanten und Möbelschreinereien von großem Interesse sein, da dasselbe jeder Voraussetzung, welche an dieses Fabrikat gestellt wird, entspricht.

Diese Fugenleimpapiere werden von der Firma Bruno Senn, in Kilchberg b/Zch. als Spezialität in den Handel gebracht.

Ist der Efeu dem Mauerwerk schädlich? Nicht selten hört man die Ansicht, daß Efeu den davon bedeckten Mauern schädlich sei. Deshalb hat Dr. Hager in München bei einer größern Zahl von Bauverwaltungen, Architekten, Forstmännern usw. eine Umfrage darüber veranstaltet. Die Mehrzahl der Antworten lautete dahin, daß Efeu die Wände nicht feucht mache, und daß die Wurzeln das Mauerwerk nicht sprengten, im Gegenteil werde die Mauer wie von einem Wettermantel geschützt. Durch den fortwährenden Wasserentzug vom Fuß der Mauer und durch die Tätigkeit der Haftwurzeln des Efeus werde die Mauer geradezu ausgetrocknet. Auch das Fundament werde vom Efeu nicht angegriffen.

(Einges.) 800,000 **Quadratmeter Parkett** sind während der letzten beiden Jahre in der Schweiz verlegt worden, Pitchpine-, Redpine-, Douglas- und Tannenriemen-Böden nicht eingerechnet. Diese Tatsache wird in dem erschienenen Prospekt der Firma Gebr. Risi & Cie. in Alpnach-Dorf (Obwalden) „Warum Parkett?" mit Recht als ein Beweis für die steigende Beliebtheit des Parkettbodens angeführt. In dem gleichen (übrigens sehr interessanten) Prospekt lesen wir, daß die Ablauffläche des Parkettes 11 mm stark ist. Damit ist die Wirtschaftlichkeit des Parketts schlagend dokumentiert. Auch über die ästhetische und hygienische Be-

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5444
E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.